Bestandsaufnahme zur lokalen Akteurslandschaft

- Entwicklungspolitische Vernetzung & Kooperation im Landkreis Passau -

Zahlreiche Vereine, Privatpersonen und Institutionen engagieren sich sowohl in der Region Passau für eine global gerechtere Welt und eine Nachhaltige Entwicklung. Partnerschaftsarbeit, Globales Lernen, Aktivitäten im In- und Ausland….Die Initiativen und ihre Aktivitäten sind sehr vielfältig und zeigen, dass bereits seit Jahren vieles im Bereich Entwicklungspolitik geschieht.

Diese Arbeit möchte der Landkreis Passau sichtbar machen, verknüpfen und vor allem unterstützen!

Die Bestandsaufnahme:

Momentan wird deshalb eine Bestandsaufnahme der lokalen Akteure und Akteurinnen durchgeführt, um den Landkreis, Eine-Welt-Initiativen sowie entwicklungspolitische und migrantische Organisationen besser miteinander zu vernetzen.

ZIELE

- ⇨ Gewinnen von **detaillierten Informationen über die entwicklungspolitischen Aktivitäten** der Region: im In- und Ausland, Strukturen, Herausforderungen, Wunsch nach Unterstützung und Kooperation…
- ⇨ **Sichtbarmachen** dieses Engagements
- ⇨ **Vernetzung** der vielfältigen Initiativen und **Schaffung von neuen Synergien**
- ⇨ Ermittlung von **Unterstützungsangeboten** (langfristig)

Broschüre & Internetseite:
Ein Teil der Informationen der Bestandsaufnahme soll auf der Internetseite www.ezukunft.de sowie in einer Broschüre veröffentlicht und somit für alle Bürger und Bürgerinnen zugänglich gemacht werden (Die Informationen werden nach Rücksprache & Zustimmung sowie unter datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht). Darüber hinaus ist ein Vernetzungstreffen mit allen ermittelten und interessierten Initiativen geplant!

Wen suchen wir?
Eine-Welt-Vereine, Schulen, kirchliche Initiativen, Partnerschaftsvereine, von Migrant*innen organisierte Vereine & Initiativen..., die einen entwicklungspolitischen Fokus in ihrer Arbeit verfolgen und aus dem Passauer Umkreis sind.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL Service für Entwicklungsinitiativen
mit ihrer SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT
mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Sie fühlen sich angesprochen oder kennen relevante Initiativen?

Dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören! Ihre Ansprechpartnerin ist:

Sabrina Hoffmann
Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik
E-Mail: sabrina.hoffmann@landkreis-passau.de
Tel.: 0851 397 797

Die Stelle „Koordination für kommunale Entwicklungspolitik“ wurde im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen und gibt es seit November 2019 im Landratsamt, um die Aktivitäten der kommunalen Entwicklungspolitik und der Agenda 2030 zu fördern, zu koordinieren und zu vernetzen.

(Die Projektstelle ist gefördert durch Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme & Unterstützung!

Hintergrund:

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Unterstützt wird diese Initiative durch das bundesweite Projekt „Bestandsaufnahmen Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“, angeboten von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global und finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Informationen unter: https://skew.engagement-global.de/bestandsaufnahmen-und-vernetzungsworkshops.html

Migration und Entwicklung
Auch oder besonders Initiativen, die von Migranten und Migrantinnen organisiert werden, sind aufgerufen, an der Bestandsaufnahme teilzunehmen. Dies soll nicht nur zu einer gelingenden gesellschaftlichen Teilhabe beitragen und das Engagement aller Akteure und Akteurinnen der Region sichtbar machen. Das Ziel ist auch, dass die Vernetzung und der Austausch zu entwicklungspolitischen Themen im Landkreis von dem Einbezug vielfältiger Initiativen, verschiedener Blickwinkel und unterschiedlicher Erfahrungen profitiert.

„Entwicklungspolitik“
Unter entwicklungspolitischen Tätigkeiten sollen alle Aktivitäten verstanden werden, die direkt oder indirekt auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen in Ländern des Globalen Südens hinwirken. Diese können, z.B. durch Bildungs- und Kampagnenarbeit zu Eine-Welt-Themen, im Inland oder auch durch aktive Partnerschaftsarbeit im Ausland stattfinden (vgl.: Fröhlich/Lämmlin 2009: 11).